PRESSETEXT:

„Pop-Up-Plätze – Räume der Möglichkeitsforschung“

Pop Up– bedeutet so etwas wie „Auftauchen“. Der Gedanke: ganz plötzlich verändert sich eine Umgebung. Und so schnell und so spontan wie sie entstanden ist, kann die Veränderung auch rückgängig gemacht werden. In der Stadt- und Raumentwicklung nutzt man diese Methode um mit kleinen, schnellen, risikoarmen und kostengünstigen Schritten eine Veränderung im Raum anzustiften.

Im Rahmen der Förderung „Zukunftsräume Niedersachsen“ fördert die Gemeinde Stuhr in jedem Ortsteil die partizipative Entstehung dieser sogenannten Pop-Up-Plätze. Das Programm läuft seit 2024 und endet in 2026.

Pop Up steht durch seinen spontanen und veränderbaren Charakter auch für „Ausprobieren und Evaluieren“. Pop Up können kleine Experimente im Straßen-/Stadt- und Dorfraum sein. Sei es eine temporäre Sperrung einer Straße für eine Spielstraße, das Einrichten eines Wochenend-Cafés auf dem Platz vor der örtlichen Bank oder das Ausrollen von Rasenfläche auf Parkplätzen. Sie haben alle gemein, dass man kurzfristig den Raum für eine andere Nutzung verändert und aus der Veränderung Schlüsse zieht.

Mit dieser Förderung möchte die Gemeinde Stuhr die Ortskerne in den 8 Ortsteilen beleben.

Das Thema für die Pop Up Plätze in Stuhr heißt „Bewegung und Begegnung“ und das Thema „Klimawandel“ kann auch mitgedacht werden.

Anna Betsch

Ortsteil- und Regionalentwicklung, Gemeinde Stuhr